

Überarbeitungsumfang Band 3.29.3N3

Planunterlagen zur Technischen Machbarkeit der Abdeckung von Plateauflächen und Böschungsflächen der Halde Hattorf

Um die Genehmigungsfähigkeit der Haldenabdeckung zu erhöhen und somit eine schnellstmögliche Umsetzung zu forcieren, erfolgte eine Optimierung des beabsichtigten Abdecksystems der „Multifunktionalen standortangepassten Oberflächenabdeckung (MSO).

Inhalt des überarbeiteten Bandes 3.29.3N3 ist die Darlegung der technischen Machbarkeit, Umsetzbarkeit und Genehmigungsfähigkeit einer Haldenabdeckung mit der MSO.

Die MSO stellt ein ganzheitliches Abdecksystem der Kalirückstandshalden dar, welches aus einer Oberflächenabdeckung auf dem Haldenplateau (OFA) sowie einer, bereits in Band 3.29.3 dargestellten Dünnschichtabdeckung (DSA) der Haldenflanken, die auf Basis der „Technischen Regel Anforderungen an die Verwertung von bergbaufremden Abfällen im Bergbau über Tage“ konzipiert ist.

Die Machbarkeit und Gebrauchstauglichkeit der Flankenabdeckung mittels DSA sowie deren erfolgreiche Erprobung im Rahmen eines halbertechnischen Versuches werden im Textteil des Bandes dargestellt.

Die Anlage 1 zum Band 3.29.3 N3 enthält die Machbarkeitsstudie „Oberflächenabdeckung der Plateaubereiche der ESTA-Rückstandshalde Hattorf“ der Asmus + Prabucki Ingenieure Beratungsgesellschaft mbH, die die technische Machbarkeit der Plateauabdeckung sowie deren Langzeitgebrauchstauglichkeit belegt.

Die Anlage 2 zum Band 3.29.3 N3 enthält die Stellungnahme der Umweltsicherung Prof. Dr. Helge Schmeisky zu aktuellen bzw. zukünftigen Mengenströmen von Reststoffen aus Verbrennungsanlagen für eine Dünnschichtabdeckung.

Die Anlage 3 zum Band 3.29.3 N3 enthält die Geotechnische Stellungnahme Nr. IK1660/10 der Ingenieursozietät Prof. Dr.-Ing. Katzenbach zur optimierten Plateauabdeckung auf der bestehenden Rückstandshalde Hattorf.